



Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

Anmaßend

Die WWAZ-Verbandsversammlung hat die Forderungen des Wolmirstedter Stadtrates abgeschmettert. Das war zu erwarten, denn der Stadtrat hat damit schlichtweg in fremden Gewässern gefischt. Es wäre so, als würde der Stadtrat beschließen, dass Oma Erna ihrem Enkel zu Weihnachten eine Zigarre schenkt. Oma Erna würde milde lächeln und weiter am blauen Pullover stricken, denn die Zigarre wäre fürs Enkelchen noch verboten. Es ist ja nicht so, dass der WWAZ aus Jux und Dollerei die Herstellungsbeiträge von den Altanschließern verlangt, sondern es gibt gesetzliche Grundlagen und sehr unmissverständliche Drohungen der Kommunalaufsicht. Darüber können und wollen sich Verbandsvertreter nicht hinwegsetzen. Als sich der Wolmirstedter Stadtrat nun die Forderung anmaßt, die Stundungszinsen auf Null zu setzen oder die Vergleiche wieder zuzulassen, hat er vielleicht bei den Bürgern Hoffnungen geschürt, die so nicht erfüllt werden können. Das bildet nicht zwingend Vertrauen. Nun ist alles beim Alten und der Stadtrat tut gut daran, sich um die staatsrechtlichen Belange wie den Haushalt zu kümmern.



Leibniz-Schule startet als Gemeinschaftsschule ins neue Schuljahr

Die Leibniz-Schule ist als Gemeinschaftsschule ins neue Schuljahr gestartet. Damit ist sie neben Schulen in Barleben, Halle, Könnern und Muldenstein eine von fünf neuen Gemeinschaftsschulen Sachsen-Anhalts, von denen es im Land insgesamt 35 gibt. Gemeinschaftsschule heißt, dass die Kinder solange gemeinsam lernen, bis sie einen Abschluss haben. Das kann ein Hauptschulabschluss, ein Realschulabschluss oder das Abitur sein. „Ihr müsst euch nicht jetzt schon entscheiden, welchen Weg ihr einmal einschlagen, welchen Beruf ihr einmal

ergreifen wollt“, sagt Jana Stahn (Bild links oben) vom Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (Lisa) aus Halle zu den neuen Fünftklässlern. Die 29 neu eingeschulenen Kinder wurden von den älteren Schülern mit einem Street- und Linedance-Programm begrüßt. Unterrichtet werden sie von Petra Mathees und Grit Sporleder (Bild rechts unten). Ingolf Berg ist Schulleiter der Gemeinschaftsschule, Stellvertreterin Katrin Franke (Bild unten Mitte). Für sie gab es zum Schuljahresbeginn Blumen von der schulfachlichen Referentin Antje

Pechau. In der Leibniz-Schule lernen mehrere Flüchtlingskinder, die zusätzlichen Deutschunterricht bekommen. Kinder, die sich für die Abiturstufe entscheiden, werden diese später in der Gemeinschaftsschule „Johannes Gutenberg“ absolvieren, die dazu eine Kooperation mit der Leibniz-Schule pflegt, ebenso wie mit der Barleber Gemeinschaftsschule. An der Gutenbergerschule wird die gymnasiale Oberstufe derzeit vorbereitet. Schüler der jetzigen achten Klassen werden sie als erste in Anspruch nehmen können. Fotos (5): Gudrun Billowie

Lüneburger leitet Gospelworkshop

Wolmirstedt (gbi) • Der 17. Gospelworkshop findet Sonnabend und Sonntag, 24. und 25. September statt. In der Werkstatt des Bodelschwinger-Hauses wird in diesem Jahr Eggo Fuhrmann aus Lüneburg die Leitung übernehmen. Eigentlich war Helmut Jost wieder fest eingeplant, der hatte sich

ANZEIGE

„NATÜRLICH LESE ICH MEINE Volksstimme AUCH DIGITAL.“

Ab sofort! Noch einfacher und komfortabler lesen: Volksstimme DIGITAL jetzt testen für nur:

0,99€ im 1. Monat!

Mit dem Apple Store und dem Google Play Store.

Mehr Informationen unter www.volksstimme.de/99cent und in unseren Geschäftsstellen.

Jetzt testen unter: www.volksstimme.de/99cent
03 91/59 99-9 09

jedoch bereits anderweitig verpflichtet.

Eggo Fuhrmann zähle zu den bekanntesten Musikern der Gospelszene, erzählt Konstanze Schlegel, die den Wolmirstedter Gospelchor leitet und auch diesen Workshop organisiert. Neben der Leitung verschiedener Chöre und Bands ist er ständiger Referent auf Gospelkirchentagen, reist als Dozent zum Gospelfestival nach St. Louis (USA) und ist dazu noch Komponist und Produzent eigener Gospelmusik. In diesem Jahr wird er mit dem Braunschweiger Gospelchor den diesjährigen Gospelkirchentag eröffnen.

Für den Workshop in Wolmirstedt haben sich schon gut einhundert Interessenten angemeldet. Sie werden während des Workshops ein komplettes Konzertprogramm erarbeiten. Das wird am Sonntag, 25. September, um 15 Uhr in der Colbitzter Pauluskirche aufgeführt.

Bereits am Sonnabend, 24. September, gibt es ab 19.30 Uhr ein Konzert der Workshopteilnehmer in der Wolmirstedter Katharinenkirche. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei.

Für den Workshop gibt es noch wenige Restplätze. Informationen erhalten Interessenten unter Konstanze.Schlegel@gmx.net oder unter der Telefonnummer 039201/20344.



Eggo Fuhrmann kommt aus Lüneburg. Foto: Veranstalter

Meseberg rät: Bürger sollen zahlen

Wer die geforderten Herstellungsbeiträge nicht zahlt, muss mit hohen Säumniszinsen rechnen

Die Vertreter der Verbandsversammlung des Wolmirstedter Wasser- und Abwasserwerkverbandes (WWAZ) haben die Forderungen des Wolmirstedter Stadtrates hinsichtlich der Erhebung der Herstellungsbeiträge I und II abgeschmettert. Ab heute werden die Widersprüche bearbeitet und verschickt.

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Von den Forderungen, die der Wolmirstedter Stadtrat in seiner Sondersitzung aufgestellt hat (Volksstimme berichtete), haben sich die Vertreter der WWAZ-Verbandsversammlung nicht bedrücken lassen. Zwar versuchte der Wolmirstedter Verbandsvertreter Uwe Claus (CDU) alle Punkte auf die Tagesordnung zu setzen, doch die anderen sieben Verbandsvertreter weigerten sich mehrheitlich, über die

Punkte überhaupt zu beraten. Somit bleibt alles beim Alten. Das heißt Erstens: Es gibt keinen Vergleich. Zweitens: Die Widersprüche werden bearbeitet. Drittens: Wer nicht gezahlt hat, muss mit Säumniszinsen von einem Prozent pro Monat rechnen, die sich im Jahr somit auf zwölf Prozent summieren können.

WWAZ-Geschäftsführer Jörg Meseberg rät deshalb allen Bescheidempfängern dringend zu zahlen oder mit dem WWAZ eine Stundungsvereinbarung abzuschließen. Auch ein Widerspruch kann nach wie vor eingeleitet werden.

Noch sind viele Rechnungen offen. Von den rund 18.000 Bescheiden, in denen der WWAZ Ende 2015 Herstellungsbeiträge I und II für Trink- und/oder Schmutzwasser von Altanschließern gefordert hatte, sind rund ein Drittel noch nicht beglichen worden. Durch die Forderung an die Altanschließern rechnet der WWAZ mit Einnahmen von acht bis neun Millionen Euro.



Jörg Meseberg

Wer nicht alles auf einmal begleichen, sondern seine Beiträge stunden möchte, zahlt dafür Zinsen von 1,12 Prozent jährlich. Bis zum 17. Juni lag dieser Stundungszinssatz noch bei sechs Prozent. Erst dann wurde er durch ein geändertes Kommunalaufgabengesetz angepasst. Für diejenigen, die vor dem 17. Juni eine Stundungsvereinbarung abgeschlossen haben, bleiben die sechs Prozent Zinsen bestehen. Wer dazu Fragen hat, kann sich an WWAZ-Mitarbeiter Norbert Franke wenden.

Der Wolmirstedter Stadtrat hatte in seiner Sondersitzung unter anderem gefordert, dass der WWAZ die Widersprüche so lange nicht bearbeitet, bis es ein endgültiges Urteil des Landesverfassungsgerichts vorliegt. Diese Forderung hatte WWAZ-Geschäftsführer Jörg Meseberg abgewiesen und le-

diglich zugesagt, die Bearbeitung bis zur Sondersitzung des WWAZ auszusetzen, also bis Mittwoch. Ab sofort werden deshalb Widersprüche bearbeitet. Werden sie abgewiesen, zahlen die Widersprechenden 30 Euro zuzüglich Auslagen des WWAZ wie Postkosten. Beim WWAZ sind rund 15.000 Widersprüche eingegangen, also etwa gegen drei Viertel der Bescheide.

Der WWAZ bietet Bescheidempfängern nach wie vor an, die Widersprüche kostenfrei zurückzunehmen, solange sie noch nicht bearbeitet sind.

Einige Widersprüche wurden allerdings auch in der Vergangenheit schon bearbeitet, beispielsweise wenn Bürger dies gefordert hatten oder sachliche Gründe eine fehlerhafte Berechnung vermuten ließen. Ob der WWAZ der Musterklage zustimmt, die die Interessengemeinschaft „WWAZ-Wir wollen alles zurück“ vorbereitet, wird in einer der nächsten Verbandsversammlungen beraten. Mit einer Zustimmung

würde der WWAZ zusichern, die Widersprüche der an der Musterklage beteiligten Bürger bis zur Urteilsverkündung nicht zu bearbeiten.

Der Vergleich, den der WWAZ am 9. März offeriert hatte, ist bereits seit Juni vom Tisch. Wer das angenommen hätte, hätte nur die Hälfte der Beiträge gezahlt und auf weitere rechtliche Schritte verzichtet.

So ein Vergleich ist laut Gesetz nur dann zulässig, wenn Rechtsunsicherheit herrscht. Diese Rechtsunsicherheit sehen inzwischen weder der WWAZ noch die Kommunalverwaltung des Landkreises. Die hatte den WWAZ aufgefordert, das Vergleichsangebot zurückzunehmen, andernfalls würden 2,5 Millionen Euro Fördermittel, die für den Technologiepark Ostfalen geflossen sind, zurückgefordert werden. „Es geht auch um weitere Fördermittel, die der Verband bekommen hat und künftig beantragen will“, erklärt WWAZ-Sprecher Franke.

Schild wird entfernt / Spende für das Kinderhospiz

Vertrag ist abgelaufen / Anzeige kaputt

Von Gudrun Billowie
Wolmirstedt • Das Schild, das Autofahrern in der Samswegstraße in Höhe der Gutenberg-Schule die Geschwindigkeit anzeigt, wird demnächst abgebaut. Das sagt die Betreiberfirma pms Werbepunkt-Service GmbH aus Neustadt an der Weinstraße auf Volksstimme-Nachfrage. Die Anzeige ist bereits seit Mai defekt. Die von der Stadt geforderte Reparatur wird nicht ausgeführt, der Vertrag nicht verlängert.



Das Geschwindigkeitsschild weicht bald. Foto: Billowie

Kevin Brentrop hat für die Pfeifferschen Stiftungen gesammelt

Wolmirstedt (gbi) • Kevin Brentrop hat dem Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen 520 Euro übergeben. Das Geld nahm Hospizmitarbeiterin Hanna Klingenberg entgegen. Kevin Brentrop ist blind und betreibt seit zehn Jahren eine Praxis für Physiotherapie. Anlässlich seines zehnjährigen Firmenjubiläums hat er die Gelder gesammelt. „Dem Hospiz diese Summe zu übergeben, das war eine Herzensangelegenheit“, sagt er. Das Kin-

derhospiz wurde 2013 eröffnet und wird zu 95 Prozent durch Kassenbeiträge finanziert. Fünf Prozent sowie Gelder für Freizeitaktivitäten, Geschwisterbetreuung oder Elternarbeit werden jedoch über Spenden getragen. Rund 400.000 Euro pro Jahr werden jährlich benötigt.

Im Kinderhospiz werden Kinder und Jugendliche mit lebensbedrohlichen Erkrankungen betreut. Acht Plätze stehen zur Verfügung.



Kevin Brentrop und Hanna Klingenberg. Foto: privat/R. Krügel

Meldung

Zähne sind Thema im Apothekenmuseum

Wolmirstedt (gbi) • Der Zahnarzt Martin Kramesberger wird beim pharmazeutisch-medizinischen Nachmittag in der Adlerapotheke am Mittwoch, 17. August, ab 17 Uhr über dritte Zähne sprechen.

Leute, Leute



Zum zweiten Mal haben Mitglieder des Sportvereins Welten die Radtour von Politikern begleitet. Die Route führte diesmal durch die Höhe Börde und war 17 km lang. Immer vorneweg radelten (v.l.) Sigrig Kubitzky (72), Martina Neuberger (63) und Elisabeth Abraham (70). Den Sportverein gibt es seit 15 Jahren. Zu den Radwanderfreunden gehören 28 Frauen. (rms)

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 17 Uhr an.

Vivian Hönke
(03 92 01) 7 05 24

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,
redaktion.volksstimme@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Rainer Schweigert (s, 03 91/59 99-232)
Gesamtreдаktion/Leitung Börde:
Ivar Lütke (ll, 0 39 04/66 69 36)

Redaktion Wolmirstedt:
Gudrun Billowie (Leitung, gbi, 03 92 01/7 05-21), Ariane Armann (saam, -23),
Vivian Hönke (uhrn, -22)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Volksstimme Service-Punkt,
August-Bebel-Straße 18,
39326 Wolmirstedt

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de